

Norbert Glantes Rede am Montag, den 5. September 2005 vor dem Plenum des Europäischen Parlaments in Straßburg

Als Schattenberichterstatter für das Europäische Satellitennavigationsprogramm **Galileo** äußert er sich im Namen der PSE-Fraktion wie folgt:

Frau Präsidentin, Herr Kommissar, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Einen ganz besonderen Dank natürlich an meine Kollegin, Frau Barsi-Pataky, mit der ich sehr gut zusammengearbeitet habe. Ich kenne das Thema seit einigen Jahren und war oft damit befasst. Frau Barsi-Pataky hat sich erstaunlich schnell eingearbeitet und sehr offen und transparent mit dem Schattenberichterstatter zusammengearbeitet. Daraus folgte auch eine sehr einmütige Abstimmung ohne Gegenstimmen im Industrieausschuss. Dieses einmütige Votum zeigt allerdings auch, dass das Europäische Parlament nach wie vor mit dem einen oder anderen Zweifel hinter diesem Projekt steht.

Ein Projekt, ein Gerät, ein System zu kaufen ist eine Sache, aber selbst Systeme zu entwickeln und seine eigene Technologie voranzubringen ist ebenfalls wichtig. Ich denke, das ist auch der wichtigste Punkt an diesem Projekt.

Das zivile Projekt in der Europäischen Union soll, wie gesagt, in öffentlich-privater Partnerschaft errichtet werden und nach Meinung der Experten bis zu 150 000 Arbeitsplätze schaffen. Ausnahmsweise glaube ich einmal dieser Prognose:

Sie kann durchaus zutreffen, wenn es uns gelingt, das Projekt relativ schnell in die Praxis überzuführen, Anwendungen zu generieren und diese Lösung dann auch in Europa zu produzieren, anstatt zu importieren. Das muss uns gelingen; dann sind die Prognosen realistisch.

Europa hat die Chance, dieses Projekt mit den 3,5 Milliarden zu errichten, die zu einem Drittel öffentlich und zu zwei Dritteln privat aufgebracht werden. Ich bin optimistisch, dass, wenn die Projekte und die Konzessionsverträge vorliegen, das Kapital dann auch aufgebracht werden kann. Wichtig ist natürlich, dass wir die öffentlichen Gelder bereitstellen.

Und da ist für mich noch ein großer Fallstrick vorhanden, denn der Rat konnte sich ja bisher nicht auf die Finanzielle Vorausschau einigen, und ein Punkt der Finanziellen Vorausschau ist natürlich auch diese eine Milliarde für das vorliegende Projekt. Wenn es dem Rat bis zum Jahresende nicht gelingt - wir haben unsere Hausaufgaben ja bereits gemacht - diese Mittel bereitzustellen und eine Finanzierung zuzusichern, dann wird der Konzessionsvertrag nicht unterschrieben werden können, somit wird auch kein Satellit in den Orbit gehen. Wenn das bis Dezember nicht geschieht, haben wir die Frequenzen verloren.

Ich denke, wir waren bei GALILEO schon öfter an einem Scheideweg; leider war es immer die Ratsseite, die die Entwicklung eine gewisse Zeit verzögert hat. Ich hoffe, dass es uns gelingt, diesmal durchzukommen. Meine Fraktion steht voll hinter diesem Vorschlag und wird ihm zustimmen. Die mündlichen Änderungen von Frau Barsi-Pataky sind mir bekannt; ich habe hier vermittelt und denke, wir können dem folgen. Ich hoffe ganz eindringlich, dass der Rat nicht so

kleinkariert ist wie das Hemd, das ich heute trage. Entschuldigung, ich konnte mich noch nicht umziehen. Morgen erscheine ich wieder etwas würdevoller.